

Anwenderkenntnisse der FRAISA – IT - Umgebung

Ein Projekt zur Förderung der Grundkompetenzen am Arbeitsplatz im
Kanton Solothurn

Herr Adrian Hangartner, FRAISA SA

Herr Lukas Schreiber, BBZOltten

GO Prozess bei FRAISA

Bedarf



GO Prozess bei FRAISA

Zusammenarbeit mit Bildungsanbieter

- Festlegung der Erwartungen
- Persönliche Gespräche
- Einbindung der Vorgesetzten
- Schulung im Betrieb
- Bilden von Leistungsgruppen
- Gute Begleitung
- Erfolg bei den Teilnehmer/innen

GO Prozess bei FRAISA

Gelingensbedingungen

- «Gesunde» Türöffnungsphase
Ziele und Möglichkeiten von GO sind klar
- Alle am Projekt Beteiligten sehen Sinn und Nutzen des Projekts
- Zeitliche Freisetzung des internen Projektleiters sowie des Prozessbegleiters (Bildungsanbieter)
- Wirtschaftliches umgehen mit den Ressourcen

GO Prozess bei FRAISA

Bedarfsabklärung

- Vorgabe des Themas durch Geschäftsleitung
- Einschätzung der IST – Situation durch Geschäftsleitung & Vorgesetzte
- Beobachtung vor Ort
 - Mitarbeiter am Arbeitsort (Ort der «Sicherheit») besuchen
 - Kursleiter sollte mit dabei sein → Eisbrecher
 - Offene und gesprächsfördernde Fragen
 - Kompetenzen zeigen/vorführen lassen

GO Prozess bei FRAISA

Bildungsmassnahme

- Bildungsmassnahme entsteht aus Bedarfsanalyse
- «Weniger ist Mehr»; Zeit für individuelle Betreuung berücksichtigen
- Kleine Klassen (Gruppen) machen
- Rollend planen; Beispiele vom Arbeitsplatz einfliessen lassen

GO Prozess bei FRAISA Transfer

- Transferaufwand bereits in der Türöffnerphase erwähnen
- Vorgesetzte sind massgebend am Erfolg beteiligt
- Vorgesetzte gut informieren
- Rollend während Bildungsmaßnahme (im Bildungszeitraum)

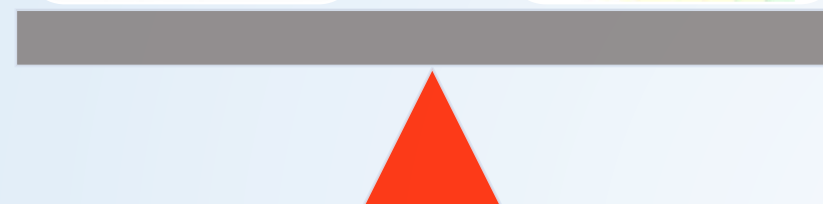
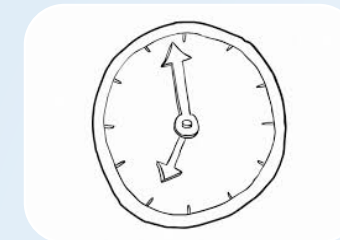
GO Prozess bei FRAISA

Nutzen



Kosten

Nutzen



GO Prozess bei FRAISA

[Video](#)

Wie weiter beim BBZ Olten?